

„Wir lebten in einer Oase des Friedens...“ Ausstellungseröffnung in der Alten Synagoge Kitzingen

Im Jahr 1926 war die „Wirtschaftliche Frauenschule auf dem Lande“ vom Jüdischen Frauenbund im oberbayerischen Wolfratshausen eröffnet worden. Auch junge Frauen aus Kitzingen, Mainstockheim und Würzburg besuchten die Schule mit landwirtschaftlicher Ausrichtung.

Junge Frauen sollten hier zunächst einmal lernen, einen jüdischen Haushalt nach rituellen Regeln zu führen, und sich auf weiterführende wirtschaftliche, soziale und pädagogische Berufe vorbereiten.

Während der NS-Zeit entwickelte sich die Einrichtung dann zu einem Zufluchtsort. Mädchen aus dem gesamten Deutschen Reich kamen hierher, um sich vor Anfeindung und Ausgrenzung zu schützen. Gerade die landwirtschaftliche Ausbildung wurde jetzt für viele Schülerinnen überlebensnotwendig, bildete sie doch eine der Voraussetzungen für ein Visum ins rettende Ausland. In der Reichspogromnacht am 9./10.

November 1938 wurden alle Schülerinnen und Lehrerinnen vertrieben. Die Schule wurde geschlossen. Ein wegweisendes Beispiel weiblicher jüdischer Selbsthilfe kam damit zu einem gewaltsamen Ende.

Seit 2002 forscht ein Team im Auftrag des Historischen Vereins Wolfratshausen nach Spuren überlebender Zeitzeuginnen. Die Arbeit wird in der Wanderausstellung „Wir lebten in einer Oase des Friedens“ dokumentiert, die der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen vom 16. September bis 4. Oktober in der Alten Synagoge Kitzingen zeigt. Am Montag, den 16. September um 19.30 Uhr lädt der Förderverein zur Ausstellungseröffnung ein. Dr. Sybille Krafft führt mit Kurzvortrag und Film in die Geschichte der jüdischen Mädchenschule und das Forschungsprojekt ein. Michael Schneeberger ergänzt mit Biographien einiger Frauen aus der hiesigen Region.

16. September, 19.30 Uhr
Ausstellungseröffnung
Alte Synagoge Kitzingen, Großer Saal

„Wir lebten in einer Oase des Friedens“
Ausstellung zur Geschichte einer jüdischen Mädchenschule 1926 - 1938
16. September – 4. Oktober 2013
täglich 10 – 17 Uhr
Alte Synagoge Kitzingen, Unteres Foyer
Eintritt frei